



Ideeproporta.de

05.12.2017



840.190 Euro für geistig behinderte Menschen

Hilfe für Menschen mit geistiger Behinderung zu leisten, ist das Anliegen der Andreas Gärtner-Stiftung. Für das Jahr 2017 hat die Stiftung 840.109,- Euro ausgeschüttet. Rund 1000 Bittbriefe hatte der Stiftungsrat unter dem Vorsitz von Hermann Gärtner dafür durchgearbeitet.

„Wir wollen nach Möglichkeit nicht nein sagen müssen“, wünscht sich Hermann Gärtner, aber das ist nicht selbstverständlich, denn der Ausschüttung stand ein Spendenaufkommen von 624.866,- Euro gegenüber. Das meiste Geld stammt aus Großspenden, wie zum Beispiel dem Golfturnier Porta-Cup, das der Stiftung 123.000,- Euro einbrachte oder dem Second-Hand-Verkauf, dessen Erlös in Höhe von 105.755,- Euro ebenfalls in die Stiftung floss. Eine weitere Großspende kam durch die Neueröffnung von Porta in Berlin zustande. Auch anlässlich der Bestattung von Porta-Mitbegründer Wilhelm Fahrenkamp sei eine „unfassbare Summe“ zusammen gekommen, die Hermann Gärtner jedoch nicht weiter beziffern wollte. Es sind aber nicht nur die Großspenden, die den Stiftungsgründer erfreuen. So kam die letzte Spende des Jahres über 376,- Euro vom Betriebsrat und der Lagerleitung der Firma Porta, die den Erlös aus einem Knobelabend für den guten Zweck einsetzen wollten. „Das freut mich besonders. Es ist auch ein Zeichen von gutem Betriebsklima, wenn die Belegschaft so hinter der Sache steht“, findet Hermann Gärtner. Generell wünscht er sich wieder eine höhere, allgemeine



Spendenbereitschaft, denn die habe leider stark nachgelassen. „Für Behinderte ist kein Geld da. Gespart wird am falschen Ende“, beklagt er.

Mit dem Geld, das die Andreas Gärtner-Stiftung ausschüttet, soll Leid gemindert werden. 44 Privatfamilien mit geistig behinderten Kindern erhielten einen Zuschuss für den Kauf eines behindertengerechten Autos in Höhe von 5000,- Euro. 56 Familien durften sich über einen Zuschuss für eine Therapie freuen. Insbesondere auf Delphin-Therapien und therapeutisches Reiten würden geistig behinderte Menschen sehr positiv reagieren, weiß Hermann Gärtner zu berichten. Weitere Spenden wurden für einen Treppenlift und als Zuschuss für den behindertengerechten Umbau von Bädern ausgeschüttet. Eine Familie mit vier geistig behinderten Kindern erhielt 5000,- Euro für eine Pflegehilfe.

Die Schicksale hinter den Bittbriefen sind bewegend. So schreibt eine Mutter, ihr geistig behindertes Kind sei stark sehbehindert. Da der Zweijährige keine Brille tragen kann, ist er auf Kontaktlinsen angewiesen, die von der Krankenkasse nicht bezuschusst werden. Mit Hilfe der Andreas Gärtner-Stiftung hat das Kind nun die Möglichkeit weiterhin Kontaktlinsen zu tragen und damit ein Wahrnehmungstor zur Welt zu öffnen. Eine andere Mutter kümmert sich aufopferungsvoll um ihre Tochter, die an einer Spastik leidet. Sie möchte ihr Kind nachts nicht allein lassen, da sie selbst hörgeschädigt ist und sonst nicht mitbekommt, wenn das Mädchen Hilfe benötigt. Der Mutter konnte mit einem Schlafsofa geholfen werden.

Die Andreas Gärtner-Stiftung arbeitet vollkommen kostenneutral. Jeder gespendete Euro kommt in voller Höhe geistig behinderten Menschen zugute. Ein Spendenkonto existiert bei der Sparkasse Minden-Lübbecke, IBAN: DE98 4905 0101 0049 3355 99, BIC: WELADED1MIN. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.andreas-gaertner-stiftung.de.